

17. Dezember 1948

AI

0/454 0/

An den Morgarten/Manesse-Verlag, Conzett & Huber,
Morgartenstr. 29, Zürich 4

Herrn Dr. Walther Meyer,

0/

Sehr geehrter Herr Doktor,

vom Verlag Rascher ist uns soeben noch die fünfte Daumier-Mappe auf den Tisch gelegt worden, der noch eine sechste nachfolgen wird, zum Abschluss der Zahl von sechs mal sechzehn, d.h. in ganzen 96 Reproduktionen nach Lithographien von Daumier. Andererseits wird mir gemeldet, dass das Daumier-Buch des Herrn Pfarrer Lejeune bei der Büchergilde Gutenberg schon in der Auflage von 30'000 Exemplaren vollständig subskribiert sei, und eine zweite Auflage unverzüglich folgen werde.

Um den Text zu Ihrem Daumier-Buch schreiben zu können, habe ich Ihnen wiederholt erklärt, dass ich die ganze Folge der 240 Abbildungen vor Augen haben müsse, und es ist mir von Ihnen in Aussicht gestellt worden, dass ich diese entweder in fertigen Drucken oder in Blaukopien von Ihnen erhalten werde. Nun sind aus Ihren Werkstätten bisher erst die Mappen I, II, III, IV mit 96 Original-Lithographien ins Kunsthaus zurückgekommen. Das ganze übrige Material, also sechs Mappen für 144 Reproduktionen befindet sich noch bei Ihnen. Hat sich etwas Unvorhergesehenes ereignet, und ist es notwendig geworden, die Veröffentlichung des Bandes ad Calendas graecas zu verschieben? Da ich meinen Arbeitskalender für die ersten Monate 1946 aufzustellen im Begriffe bin, wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mich wissen lassen wollten, wie ich dabei Daumier einzurechnen habe.

Mit höflichen Grüßen

Ihr

W. Meyer
Direktor des Zürcher Kunsthauses